



54. Fachveranstaltung

Von Sinn und Unsinn der Quantifizierung operationeller Risiken

9. November 2022, 15:30 – 19:00 Uhr
memox.world, Reitergasse 9, 8004 Zürich

«Was man nicht messen kann, kann man nicht lenken, das gilt auch für Risiken». «Dieses Risiko lässt sich nicht beziffern». «Die schlechte Datenlage lässt eine Risikoquantifizierung nicht zu». «Die mageren Vergangenheitsdaten sind für die Zukunft nur bedingt repräsentativ». «Quantitatives Risikomanagement ist nur etwas für finanzielle Risiken».

Sehen Sie sich in Ihrer Tätigkeit auch immer mal wieder mit derartigen Aussagen konfrontiert? Haben Sie sich in dieser Situation gefragt, ob bzw. wann es überhaupt Sinn macht, auch operationelle Risiken mit einem «Preisschild» zu versehen? Sind Argumente gegen eine quantitative Aussage – zum Beispiel eine magere Datenlage – nicht bereits selbst wieder Hinweise auf hohe Risiken? Gibt es nicht vielleicht doch Wege zu einer Quantifizierung, die praxistauglich ist? Falls ja – wie wendet man diese konkret auf die eigene Ausgangslage an und wie verwendet man die Erkenntnisse? Haben sich bisherige Wege zur Quantifizierung von operationellen Risiken bewährt? Lohnt sich der Aufwand? Unsere Fachveranstaltung nimmt sich diese Fragen an und versucht, Sinn und Unsinn bei der Quantifizierung von Risiken aufzuspüren.

Referenten



Dr. Günter Unterleitner

Gründer, Aktionär und Geschäftsführer
SynoFin Risikomanagement Service AG

Die Kunst der sinnvollen Bewertung operationeller Risiken



Peter Giger

Group Risk Officer
Zurich Insurance Group

Quantifizierung operationeller Risiken – Was soll das Ziel sein?

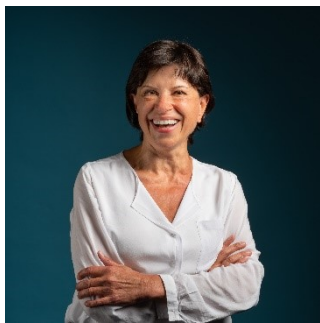


Angela Hunziker

Leiterin Corporate Risk Management
Schweizerische Bundesbahnen SBB

Risikomanagement und Quantifizierung –
Praxisbeispiel SBB

Moderatoren



Brigitte Christ

Stellvertretende Direktorin der Eidgenössischen
Finanzkontrolle



Christian Müller

Projektcontroller / Risikomanager Logistikplattform
2030 bei der Migros Aare

Die Kunst der sinnvollen Bewertung operationeller Risiken

SynoFin Risikomanagement Service AG

Dr. Günter Unterleitner

Unternehmensrisikomanagement - Regulatorische Anforderungen

- Unternehmensweite Festlegung geschäftsmodellinhärenter Risiken
- Festlegung des individuellen Risikoappetits
- Systematische Erhebung und Bewertung aller relevanten Risiken
- Bewertung und Darstellung risikominimierender Massnahmen (Mitigation)
- Dokumentation und Berichterstattung
- Evaluierung des Modells

Unternehmensrisikomanagement – Herausforderungen in der Praxis

- Risikokatalog
 - Permanent neue Vorgaben aus regulatorischen Vorgaben integrieren
 - Richtige Flughöhe finden
- Bewertung
 - Quantifizierung bei fehlenden Erfahrungswerten
 - Zu wissenschaftlich versus zu pragmatisch
- Anwendung
 - Blick auf das Wesentliche richten
 - Handlungsorientierung erzeugen und Erfolge feiern

Der Risikokatalog

- als Basis der unternehmensweiten Festlegung geschäftsmodellinhärenter Risiken
- von Experten für alle Kunden erstellt und aktualisiert

Die regulatorische Entwicklung (Auszug FL 2021) und deren Umsetzung im Risikokatalog

Datum	Vorgabe	Auswirkung Risikokatalog	Release	
03/21	FMA-Wegleitung 2021/4 Kundenauthentifizierung	Kunden: unbeabsichtigte oder fahrlässige Nichterfüllung von Verpflichtungen	4.0.x	Q4 2021
06/21	FMA-Richtlinie 2021/3 IKT-Sicherheit	Führung/Steuerung, Interne Funktionen, Risikomanagement, IKT-Management, Geschäftsstörungen	4.0.x	
07/21	FMA-Merkblatt 2021/1 ESG-Risiken Überarbeitung	Nachhaltigkeitsrisiken	4.0.x	
08/21	FMA-Richtlinie 2013/1 risikobasierter Ansatz SPG	Compliance, Führung/Steuerung, Corporate Governance, Personal, Externe Risiken	4.0.x	
09/21	VuVL-BRA und THK-Tool	Neu: Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	4.0.x	
09/21	FMA SPV Abänderung	Compliance, Interne Funktionen, Kunden, Personal	4.1.x	Q1 2022
10/21	FMA-Wegleitung 2021/17 IKT-Sicherheit	Interne Funktionen, Risikomanagement, IKT-Management, Geschäftsstörungen	4.1.x	
11/21	Financial Stability Report 2021	Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Produktrisiko, Nachhaltigkeitsrisiko, Externe Risiken	4.1.x	
11/21	FINMA Risikomonitor 2021	Zinsrisiko, Kreditrisiko, Cyber-Risk, Externe Risiken, Nachhaltigkeitsrisiko, Geldwäscherei/Terrorismusfinanzierungsrisiko	4.1.x	

Unternehmensweite Festlegung geschäftsmodellinhärenter Risiken

Einfache Handhabung

- Geschäftsmodell-spezifische Risikokataloge: Fund, Asset Manager, Trustee, Bank, Other
- Die Vorgaben werden in den Risikokatalog eingearbeitet
- Die Kunden werden über die Inhalte und Zeitpunkt des kommenden Release informiert
- Die zusätzlichen/geänderten Einzelrisiken erscheinen beim Hochladen des nächsten RiskAssesment automatisch als neue Zeilen

Oberkategorie	Unterkategorie	Risiko	Fund	Trustee	Asset Manager	Bank	Other
16 Sachschäden	16.1 Katastrophen	15.2.2 Ungenügende Berichterstattung an Externe	x	x	x	x	x
		15.2.3 Kunden Onboarding / -informationsfehler	x	x	x	x	x
	16.1.1 Erdbeben, Überschwemmung, Sturm	x	x	x	x	x	
	16.2 Vandalismus	16.2.1 Einbruch, mutwillige Zerstörung	x	x	x	x	x
17 Externe Risiken	17.1 Marktpotenzialreduktion	17.1.1 Konsolidierung und/oder neue Nischenplayer reduzieren Absatzmöglichkeiten	x	x	x	x	x
		17.1.2 Abwendung vom individuellen Beratungsansatz zum industriellen Modell (Dienstleistung wird ersetzbar) Absatzmöglichkeiten	x	x	x	x	x
		17.1.3 Nischenplayer etablieren sich	x	x	x	x	x
		17.2 Preis-/Margendruck	17.2.1 reduzierte Leistungstiefe/-breite infolge Aufteilung der Wertschöpfungskette bzw. Konzentration auf Sparten	x	x	x	x
	17.3 Technologische Risiken	17.3.1 Risiko zusätzlicher Kosten/Investitionen durch follower-need bei neuen Technologie-Standards	x	x	x	x	x
		17.4 Regulatorische Risiken	17.4.1 Inkompatibilität nationaler Regulierungen führt zu Einschränkungen bei einzelnen Teilleistungen	x	x	x	x
	17.4.2 Margendruck und Prozessrisiko infolge unzureichender Proportionalität bei Regulierungen		x	x	x	x	x
	17.4.3 Nationale Überregulation führt zu internationaler Inkompatibilität nationaler Vorgeben (Bsp. MIFID vs. FIDLEG)		x	x	x	x	x
	17.4.4 Verlust einer Zulassung zur Erbringung von Dienstleistungen		x	x	x	x	x
	17.5 Demografische Risiken	17.5.1 Verringerung Geschäftspotenzial infolge Generationenwechsel mit Präferenzen- und Verhaltensänderung	17.5.1.1	x	x	x	x
17.5.1.2			x	x	x	x	x
17.5.2 Verringerung Geschäftspotenzial infolge Änderung Bevölkerungsstruktur (Alter, Bildung, Herkunft, ...)		x	x	x	x	x	
18 Nachhaltigkeitsrisiken	18.1 physische ESG-Risiken	18.1.1 Ereignisse in Umwelt/Klima, Sozialem oder Unternehmensführung mit negativer Auswirkung auf Reputation und/oder Geschäftserfolg	x	x	x	x	x
	18.2 transitorische ESG-Risiken	18.2.1 strategische und/oder operative Risiken bei der Umsetzung von ESG-Regelungen	x	x	x	x	x
	18.3 spezifische ESG Risiken	18.3.1 Image- und/oder Geschäftsschäden infolge Umweltverschmutzung,	x	x	x	x	x

Oberkategorie	Unterkategorie	Risiko	relevant	möglich	sehr nied	akzeptabel
17 Externe Risiken	17.4 Regulatorische Risiken	17.4.2 Margendruck und Prozessrisiko infolge unzureichender Proportionalität bei Regulierungen	relevant	möglich	sehr nied	akzeptabel
17 Externe Risiken	17.4 Regulatorische Risiken	17.4.3 Nationale Überregulation führt zu internationaler Inkompatibilität nationaler Vorgeben (Bsp. MIFID vs. FIDLEG)	relevant	möglich	mittel	überwachungsrelevant
17 Externe Risiken	17.4 Regulatorische Risiken	17.4.4 Verlust einer Zulassung zur Erbringung von Dienstleistungen	relevant	möglich	mittel	überwachungsrelevant
17 Externe Risiken	17.5 Demografische Risiken	17.5.1 Verringerung Geschäftspotenzial infolge Generationenwechsel mit Präferenzen- und Verhaltensänderung	relevant	möglich	mittel	überwachungsrelevant
17 Externe Risiken	17.5 Demografische Risiken	17.5.2 Verringerung Geschäftspotenzial infolge Änderung Bevölkerungsstruktur (Alter, Bildung, Herkunft, ...)	relevant	möglich	mittel	überwachungsrelevant
18 Nachhaltigkeitsrisiken	18.1 physische ESG-Risiken	18.1.1 Ereignisse in Umwelt/Klima, Sozialem oder Unternehmensführung mit negativer Auswirkung auf Reputation und/oder Geschäftserfolg	relevant	möglich	mittel	überwachungsrelevant
18 Nachhaltigkeitsrisiken	18.2 transitorische ESG-Risiken	18.2.1 strategische und/oder operative Risiken bei der Umsetzung von ESG-	relevant	unwahrscheinlich	mittel	akzeptabel

Bewertung

Festlegung des individuellen Risikoappetits

- Je nach Geschäftsmodell werden spezifische Risikotreiber vorgeschlagen
- Die individuellen Ausprägungen können erfasst werden
- Es wird ein Vorschlag zum individuellen Risikoappetit errechnet
- Dieser Vorschlag wird mit den Erfahrungswerten abgeglichen und in einer individuellen Einschätzung festgelegt
- Aus der Maximalen Einzelschadenshöhe wird die quantitative Risikomatrix abgeleitet

Risikopotenzial						
Basisindikatoransatz (Art. 92 ERV)		Jahr -3	Jahr -2	Jahr -1	Faktor	tt.mm.Jjjj
Brutto-Erfolg Zinsgeschäft	TCHF	47.740	49.777	50.986	0,20	1.486.000
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	TCHF	7.598	7.982	8.800	0,15	1.219
Erfolg Handelsgeschäft und Fair-Value-Option	TCHF	4.322	4.286	4.471	0,30	654
Beteiligungsertrag	TCHF	436	1.062	679	0,50	109
Liegenschaftserfolg	TCHF	842	796	701	0,50	117

Risikomanagement		
Maximale Einzelschadenshöhe		
Assets under Management	300.000.000	173.205,08
Aktiva/Fixkosten	450.000	22.500
Anlagen in regulierten Märkten	100 %	0
Anzahl Mandate pro Manager	10	0
Anzahl Crossboarderländer	3	24.082,25
Anzahl professionelle Anleger	5	25.000
Maximale Einzelschadenshöhe errechnet		250.000
individuell festgelegt		250.000

Bewertung

Die quantitative Risikomatrix

- Ein Algorithmus von Peer-Group-Erfahrungswerten liefert Richtwerte
- Die Bewertungsdimension Eintrittswahrscheinlichkeit ist vorgelegt und kann individuell angepasst werden
- Die Bewertungsdimension Auswirkungshöhe wird aus der Risikopotenzialermittlung abgeleitet
- Die Wesentlichkeitsgrenzen werden ermittelt und in die Einstufung der Einzelrisiken übernommen

Info
Einstellungen
Einstellungen II
Eigenmittelberechnung
Risikopotenzial
Risiko-Assessment
Report
Schadensfälle

Einstellungen

Festlegung Stichtag

Stichtag
30.09.2020 Q

Festlegung Bewertungsdimension Eintrittswahrscheinlichkeit

	sehr unwahrscheinlich	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	sehr wahrscheinlich
Wahrscheinlichkeit	1 %	10 %	30 %	60 %	80 %

Festlegung Bewertungsdimension Auswirkungshöhe

	sehr niedrig	niedrig	mittel	hoch	sehr hoch
Auswirkung	2.000	7.000	50.000	125.000	250.000

Festlegung Risikomatrix

	SK 1	SK 2	SK 3	SK 4	SK 5	
Häufigkeit	5.000	26.000	79.000	169.000	310.000	HK 5
	4.000	20.000	62.000	132.000	241.000	HK 4
	3.000	13.000	40.000	85.000	155.000	HK 3
	1.000	2.000	5.000	10.000	18.000	HK 2
	1.000	1.000	1.000	1.000	2.000	HK 1
	Schadenshöhe					

Wesentlichkeit	bis:	20.000	akzeptabel
	bis:	88.000	überwachungselevant
	ab:	90.000	wesentlich

Anwendung – Blick auf das Wesentliche richten

Übernahme der Bewertung des vorgängigen RisikoAssessments – lediglich notwendige Anpassungen

Risikokatalogerweiterungen/-änderungen – einfach integrierbar

Automatisch vorgeschlagene Risikoerwartungswerte und –klassifizierungen – individuell anpassbar

Oberkategorie	Unterkategorie	Risiko	Relevanz	Eintrittshäufigkeit	Auswirkung	Status / getroffene Maßnahmen	geplante Maßnahmen	Relevanzklassen
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteiisiko	1.1.1 Verlust/Gewinnentgang durch Nichterfüllung von Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft	relevant	unwahrscheinlich	mittel	nur etablierte Banken		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteiisiko	1.1.2 Ausfall Abwicklungspartner (Depotbank, OTC-Optionschreiber, ..)	relevant	unwahrscheinlich	hoch	Depotbanken sind nur Grossbanken, gut kapitalisierte Privatbanken sowie Kantonalbanken in FL und CH		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteiisiko	1.1.3 (Teil-)Ausfall Fondsvergütungen	nicht releva	sehr unwahrscheinli	sehr niedrig	keine Kickbacks u/o Fondsbestandesgebühren		
1 Kreditrisiko	1.2 Länderrisiko	1.2.1 Transfer-/Konvertierungs-beschränkungen durch krisenhafte Ereignisse beim Partner mit Sitz im Ausland	relevant	sehr unwahrscheinli	niedrig	nur CH und EU		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.2 Länderrisiko	1.2.2 Werthaltigkeits(-teil-)verlust der Auslandsengagements durch wirtschaftliche und/oder politische Ereignisse		möglich	mittel			
2 Marktrisiko	2.1 Kursrisiko	2.1.2 geringere Gebühren durch Wertverlust in Deckungsstockkonti (>20%)	relevant	möglich	niedrig	breit diversifiziert		akzeptabel
2 Marktrisiko	2.1 Kursrisiko	2.1.1 Verluste infolge von Preisänderungen von Anlagen	relevant	möglich	niedrig			akzeptabel
2 Marktrisiko	2.2 Währungsrisiko	2.2.1 Verluste infolge Wechselkursverschlechterungen bei nicht währungskongruenten Geschäften	relevant	wahrscheinlich	hoch	einige Grosskunden noch in Heimatwährung veranlagt	Devisentermingeschäfte und deren Kosten vertraglich fixieren und durchgängig abschliessen	wesentlich
2 Marktrisiko	2.3 Zinsrisiko	2.3.1 Vermögensverluste infolge marktbedingter Zinsänderungen	relevant	möglich	niedrig	breit gestreute Laufzeiten		akzeptabel
2 Marktrisiko	2.4 Kundensegmentierung	2.4.1 Ausfall grosser Kunden oder Kundengruppen (Konzentrationsrisiko)	relevant	möglich	mittel			überwachungsrelevant
2 Marktrisiko	2.4 Kundensegmentierung	2.4.2 Ausfall infolge von Markteinflüssen	relevant	sehr unwahrscheinli	mittel			akzeptabel
3 Liquiditätsrisiko	3.1 Anlagen	3.1.1 Liquiditätsreduktion infolge von Rücknahmeverpflichtungen gegenüber Kunden/Investoren	relevant	unwahrscheinlich	mittel			akzeptabel
3 Liquiditätsrisiko	3.1 Anlagen	3.1.2 Liquiditätsreduktion infolge von Nachschusspflichten aus Finanzkontrakten	nicht releva	möglich	niedrig			
3 Liquiditätsrisiko	3.1 Anlagen	3.1.3 Liquiditätsrisikopotenzial infolge Anlegerkonzentration	relevant	wahrscheinlich	hoch		Onboarding Investorengruppe XY	wesentlich
3 Liquiditätsrisiko	3.2 Unternehmen	3.2.1 Risiko negativer Ertragsentwicklung infolge Liquiditätsengpass des Unternehmens	relevant	möglich	hoch	gute Eigenkapitalquote und genügend Liquidität		überwachungsrelevant
3 Liquiditätsrisiko	3.3 Prozesse	3.3.1 Risiko nicht/ungenügend definierter Liquiditäts-Stressszenarien, -Limiten und/oder beschränkender Massnahmen	relevant	möglich	mittel		Modul LiquidityRisk inklusive Reverse Stresstests einführen	überwachungsrelevant

Anwendung – Handlungsorientierung erzeugen

Bewertung und Darstellung risikominimierender Massnahmen (Mitigation)

- Das Feld Status ermöglicht die Begründung für die Bewertung des Einzelrisikos
- Unter „Geplante Massnahmen“ können risikominimierende Massnahmen festgelegt werden
- Nach Umsetzung der risikominimierenden Massnahmen erfolgt im nächsten Risiko Assessment die Darstellung der Auswirkung durch Neubewertung

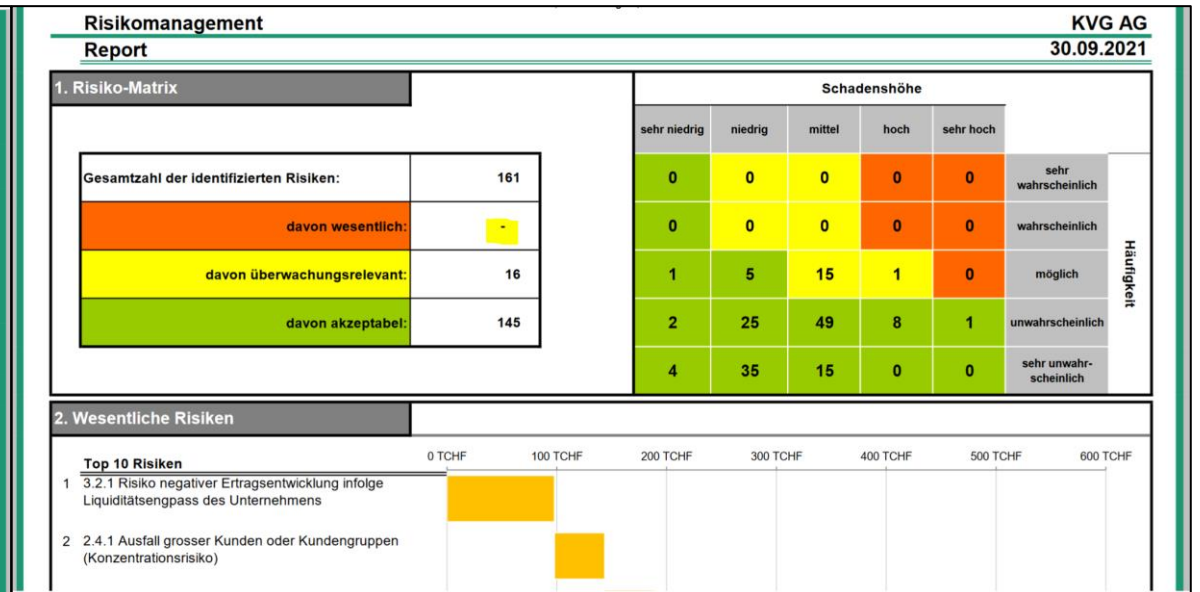
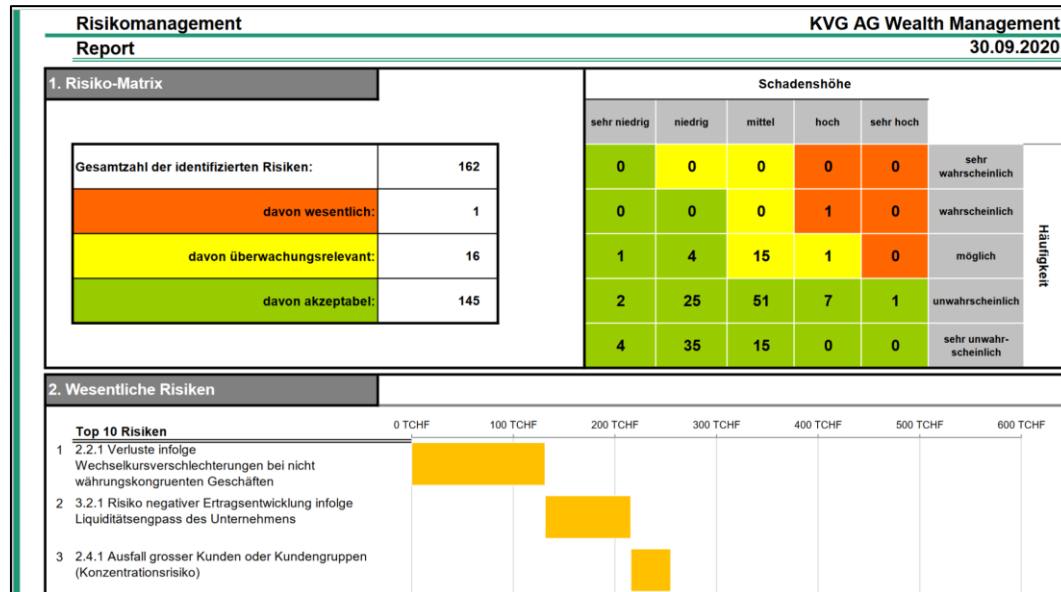
Oberkategorie	Unterkategorie	Risiko	Relevanz	Eintrittshäufigkeit	Auswirkung	Status / getroffene Massnahmen	geplante Massnahmen	Relevanzklassen
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteirisiko	1.1.1 Verlust/Gewinnentgang durch Nichterfüllung von Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft	relevant	unwahrscheinlich	mittel	nur etablierte Banken		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteirisiko	1.1.2 Ausfall Abwicklungspartner (Depotbank, OTC-Optionsschreiber, ...)	relevant	unwahrscheinlich	hoch	Depotbanken sind nur Grossbanken, gut kapitalisierte Privatbanken sowie Kantonalbanken in FL und CH		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteirisiko	1.1.3 (Teil-)Ausfall Fondsvergütungen	nicht relevant	sehr unwahrscheinlich	sehr niedrig	keine Kickbacks u/o Fondsbestandesgebühren		
1 Kreditrisiko	1.2 Länderrisiko	1.2.1 Transfer-/Konvertierungs-beschränkungen durch krisenhafte Ereignisse beim Partner mit Sitz im Ausland	relevant	sehr unwahrscheinlich	niedrig	nur CH und EU		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.2 Länderrisiko	1.2.2 Werthaltigkeits(-teil-)verlust der Auslandsengagements durch wirtschaftliche und/oder politische Ereignisse	relevant	unwahrscheinlich	mittel	nur regulierte Märkte		akzeptabel
2 Marktrisiko	2.1 Kursrisiko	2.1.2 geringere Gebühren durch Wertverlust in Deckungsstockkonti (>20%)	relevant	möglich	niedrig	breit diversifiziert		akzeptabel
2 Marktrisiko	2.1 Kursrisiko	2.1.1 Verluste infolge von Preisänderungen von Anlagen	relevant	möglich	niedrig			akzeptabel
2 Marktrisiko	2.2 Währungsrisiko	2.2.1 Verluste infolge Wechselkursverschlechterungen bei nicht währungskongruenten Geschäften	relevant	wahrscheinlich	hoch	einige Grosskunden noch in Heimatwahrung veranlagt	Devisentermingeschäfte und deren Kosten vertraglich fixieren und durchgängig abschliessen	wesentlich

Oberkategorie	Unterkategorie	Risiko	Relevanz	Eintrittshäufigkeit	Auswirkung	Status / getroffene Massnahmen	geplante Massnahmen	Relevanzklassen
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteirisiko	1.1.1 Verlust/Gewinnentgang durch Nichterfüllung von Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft	relevant	unwahrscheinlich	mittel	nur etablierte Banken		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteirisiko	1.1.2 Ausfall Abwicklungspartner (Depotbank, OTC-Optionsschreiber, ...)	relevant	unwahrscheinlich	hoch	Depotbanken sind nur Grossbanken, gut kapitalisierte Privatbanken sowie Kantonalbanken in FL und CH		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.1 Gegenparteirisiko	1.1.3 (Teil-)Ausfall Fondsvergütungen	nicht relevant	sehr unwahrscheinlich	sehr niedrig	keine Kickbacks u/o Fondsbestandesgebühren		
1 Kreditrisiko	1.2 Länderrisiko	1.2.1 Transfer-/Konvertierungs-beschränkungen durch krisenhafte Ereignisse beim Partner mit Sitz im Ausland	relevant	sehr unwahrscheinlich	niedrig	nur CH und EU		akzeptabel
1 Kreditrisiko	1.2 Länderrisiko	1.2.2 Werthaltigkeits(-teil-)verlust der Auslandsengagements durch wirtschaftliche und/oder politische Ereignisse	relevant	unwahrscheinlich	mittel	nur regulierte Märkte		akzeptabel
2 Marktrisiko	2.1 Kursrisiko	2.1.2 geringere Gebühren durch Wertverlust in Deckungsstockkonti (>20%)	relevant	möglich	niedrig	breit diversifiziert		akzeptabel
2 Marktrisiko	2.1 Kursrisiko	2.1.1 Verluste infolge von Preisänderungen von Anlagen	relevant	möglich	niedrig			akzeptabel
2 Marktrisiko	2.2 Währungsrisiko	2.2.1 Verluste infolge Wechselkursverschlechterungen bei nicht währungskongruenten Geschäften	relevant	unwahrscheinlich	mittel	Devisentermingeschäfte und deren Kosten vertraglich fixiert und durchgängig abgeschlossen		akzeptabel

Anwendung – Erfolge darstellen und feiern

- Der Risikoerwartungswert wird jeweils Netto ermittelt und im Risikobericht ausgewiesen

2	Marktrisiko	2.2 Währungsrisiko	2.2.1 Verluste infolge Wechselkursverschlechterungen bei nicht währungskongruenten Geschäften	relevanz ▼	wahrscheinlich ▼	hoch ▼	einige Grosskunden sind noch in Heimatwährung veranlagt	Devisentermingeschäfte und deren Kosten vertraglich fixieren und durchgängig abschliessen	wesentlich
2	Marktrisiko	2.2 Währungsrisiko	2.2.1 Verluste infolge Wechselkursverschlechterungen bei nicht währungskongruenten Geschäften	relevanz ▼	unwahrscheinlich ▼	mittel ▼	Devisentermingeschäfte und deren Kosten vertraglich fixiert und durchgängig abgeschlossen		akzeptabel



Dokumentation und Berichterstattung

Der Risikobericht liegt unmittelbar nach Abschluss des RiskAssesment vor und zeigt

- die Anzahl und Klassifizierung der identifizierten Einzelrisiken
- die 10 Risiken mit dem höchsten Risikoerwartungswert und die Risikostreuung
- Den Risikoappetit als Risikoausnutzungsgrad (höchstes bewertetes Einzelrisiko im Verhältnis zur festgelegten Maximalschadenshöhe)
- Die Schwerpunkte des geschäftsmodellinhärenten Risikos nach Risikoklassen
- Die geplanten risikominimierenden Massnahmen

Disclaimer: Haftungsbeschränkung, Urheber- und Leistungsrechte, Datenschutz, Nutzungsbedingungen gemäß Vertrag vom 1.7.2020 zwischen KVG AG, Industriestieg 40, 8491 Vaduz und SynoFin Risikomanagement Service AG, Industriestieg 40, 8490 Vaduz

KVG AG Wealth Management
Report 30.09.2020

1. Risiko-Matrix

Gesamtzahl der identifizierten Risiken:	162
davon wesentlich:	2
davon überwachungsrelevant:	16
davon akzeptabel:	144

	Schadenshöhe					Wahrscheinlichkeit
	sehr niedrig	niedrig	mittel	hoch	sehr hoch	
sehr wahrscheinlich	0	0	0	0	0	sehr wahrscheinlich
wahrscheinlich	0	0	0	2	0	wahrscheinlich
möglich	1	4	15	1	0	möglich
unwahrscheinlich	2	25	50	6	1	unwahrscheinlich
sehr unwahrscheinlich	4	36	15	0	0	sehr unwahrscheinlich

2. Wesentliche Risiken

Top 10 Risiken

	0 TCHF	100 TCHF	200 TCHF	300 TCHF	400 TCHF	500 TCHF	600 TCHF	700 TCHF
1 2.2.1 Verluste infolge Wechselkursverschlechterungen bei nicht währungskongruenten Geschäften		■						
2 3.1.3 Liquiditätsrisikopotenzial infolge Anlegerkonzentration			■					
3 3.2.1 Risiko negativer Ertragsentwicklung infolge Liquiditätsengpass des Unternehmens				■				
4 2.4.1 Ausfall grosser Kunden oder Kundengruppen (Konzentrationsrisiko)					■			
5 3.3.1 Risiko nicht hinreichend definierter Liquiditätsstressszenarien, -Limits und/oder beschränkender Massnahmen						■		
6 10.1.1 Kommunikationsfehler							■	
7 10.1.1 Ereignisse in Umwelt/Klima, Sozialen oder Unternehmensführung mit negativer Auswirkung auf Reputation und/oder Geschäftserfolg								■
8 10.1.8 Unbemerkte Entgegennahme unversicherter Vermögenswerte								■
9 10.1.12 Unbemerkte Entgegennahme unversicherter Vermögenswerte								■
10 10.1.13 Unvollständige AIA-Meldung								■

Risikoerwartungswert Oberkategorien Mittelwert

bedingten gemäß Vertrag vom 1.7.2020 zwischen KVG AG, Industriestieg 40, 8491 Vaduz und SynoFin Risikomanagement Service AG, Industriestieg 40, 8490 Vaduz

KVG AG Wealth Management
30.09.2020

operationalen Risiken und zugehörigen Massnahmen systematisch erfasst, bewertet und gepflegt.

lichen und standesrechtlichen Grundlagen

dienstleistung legen ausreichend Absicherungsmaßnahmen vor, sodass keine offenen wesentlichen

nelle Risikotragfähigkeit ist ausreichend gegeben.

250000

131,250 53% Ausnutzung

gehalt definiert:

schäften	wesentlich	Devisentermingeschäfte und deren Kosten vertraglich fixieren und durchgängig abschliessen
Onboarding	wesentlich	Onboarding Investorengruppe XY
vierter Liquiditäts-	überwachungsrelevant	Modul LiquidityRisk inklusive Reverse Stress tests einführen
nlagepolitik,	akzeptabel	Überprüfung Anlagegrenzdefinitionen in InvestmentCompliance-Tool
gt	akzeptabel	Datenschutz-Konzept mit IT-Provider
rischäftsabwicklung	überwachungsrelevant	Telefonrecording einführen (Aufzeichnungspflicht)
in / 10.4.6	überwachungsrelevant	Länderspezifischen Erkennungsmodul Software evaluieren

Datum / Unterschriften

Datum Risikomanagement Geschäftsleitung

Evaluierung des Modells

- Individueller Ansatz: Anhand der internen Schadensfallstatistik können die Risikoerwartungswerte selbständig angepasst werden
 - Funktioniert meist mangels repräsentativer Vorfallaanzahl nicht
- Peer-Group-Ansatz: Anregungen und Erfahrungswerte vieler Anwender fließen in Algorithmen ein
 - Tauglicher Service bei entsprechender (anonymisierter) Information (z.B. BVI-Datenbank)

Info	Einstellungen	Einstellungen II	Eigenmittelberechnung	Risikopotenzial	Risiko-Assessment	Report	Schadensfälle		
<h2>Schadensfälle</h2>									
Schadensnummer	Schaden	Datum	Oberkategorie	Unterkategorie	Risiko	Schadenshöhe	Versicherung	Schaden (Netto)	Bemerkungen
1	Transaktion erst am Freitag mit schlechterem Kurs abgeschlossen	07.06.2020	15 Abwicklungsfehler	15.1 Fehler/Verluste infolge Mängel bei der Ge	15.1.5 Nicht-/Falscherfüllung einer Aufgabe	15000	10000	5000	Transaktionsliste täglich 16:00 Uhr an GF
2	Verlustschwelleninformation und -freigabe wurde nicht eingeholt	29.04.2020	10 Kunden	10.1 unbeabsichtigte oder fahrlässige Nichterfü	10.1.5 Dokumentations- und Rechenschaftspflichten werden nicht ange	4000	0	4000	PMS-Modul besser konfigurieren
+									

Resümee

- Risikomanagement wird oft als MUSS verstanden
- Die Kunst ist es, Risikomanagement positiv zu besetzen
- Dazu braucht es Instrumente die einfach handzuhaben sind
- Die Instrumente dienen als Vorlage und sollen individuell anpassbar sein
- Die Quantifizierung hilft bei der Bewusstseins-Schaffung
- Wichtiger als die Quantifizierung ist der Fokus auf die wesentlichen Risiken und deren Verringerung
- Die beste Wirkung haben risikomindernde Massnahmen bei hohem Einzelrisikoerwartungswert
- Wesentliches Element der Berichterstattung ist die Darstellung des Erfolges
- Dann wird Risikomanagement vom „Müssen“ zum „Wollen“

SynoFin Risikomanagement Service AG

Industriering 40
9491 Ruggell
Liechtenstein

+423 7922524

Nordstrasse 9
8006 Zürich
Schweiz

+41 432339915

Theodor-Heuss-Allee 112
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

+49 69667741191



Dr. Günter Unterleitner
Geschäftsführer

+423 792 2400

g.unterleitner@synofin.li



Risiko mit System.